



Notruf 122



Eine Information der Feuerwehr Atzenbrugg

Dezember 2002

www.atzenbrugg.at/ffatzenbrugg

2002 - Das Jahr der Hochwasser-Katastrophe

Geschätzte Ortsbewohner von Atzenbrugg, Weinzierl, Ebersdorf und Tautendorf!

Im abgelaufenen Jahr 2002 wurde die Feuerwehr Atzenbrugg wieder sehr gefordert.

Zu allen Einsätzen kam auch noch das Jahrhundert-Hochwasser dazu, wo wir auch unseren Mann stellten und auch im eigenen Einsatzbereich tätig werden mussten.

Besonders erfreulich war, dass wir Mitte Juli den Zubau und die Renovierungsarbeiten des bestehenden Feuerwehrhauses beginnen konnten. Heute - nur fünf Monate später - sind wir innen bis auf die Malerarbeiten fertig. Ich bin stolz auf die dabei geleisteten Arbeiten - bis auf Dachstuhl, Innenputz und Estrich haben die Feuerwehrkameraden alles in Eigenleistung hergestellt!

Nur durch Kameradschaft und Zusammenhalt war es möglich, diese Arbeiten zu bewältigen. Ich möchte mich bei allen Kameraden für ihren Einsatz herzlich bedanken und hoffe, dass wir bis zum Herbst 2003 den Zubau und die Renovierungsarbeiten abschließen können.

Besondere Früchte trägt aber auch unsere Feuerwehrjugendarbeit. So waren unsere Burschen und Mädchen bei ihren ersten Bezirksbewerben gleich ganz vorne dabei. Ein schöner Erfolg für die FF-Jugend und auch für die Jugendführer - herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss möchte ich Ihnen für Ihre Mithilfe ein aufrichtiges Dankeschön sagen. Sie leisten mit Ihrer Unterstützung einen westentlichen Teil am Erhalt des Feuerwehrwesens.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für 2003!

Ihr Feuerwehrkommandant BR Erwin Pechanek

Einsätze in ganz Niederösterreich

Das Jahr 2002 wird als Jahr der Hochwasserkatastrophe in die Geschichte eingehen. Bereits am 21. März mussten wir - wie schon so oft - Pumparbeiten im Bereich der Drainage an der B 43 leisten.

Am 8. Juni wurden wir dann überraschend zu unserem ersten Katastrophen-Hilfsdienst-Einsatz nach Waidmannsfeld im Piestingtal alarmiert, wo wir als Zugkommando mit anderen Feuerwehren des Bezirks umfangreiche Aufräumarbeiten nach Vermurungen und Hochwasser durchführten.



KHD-Einsatz
im Piestingtal

Waidmannsfeld/
Miesenbach

Nach diesem Einsatz hätte keiner geahnt, dass es aber noch weit schlimmer kommen sollte: Am 8. August um 5 Uhr früh wurden wir - ebenfalls wieder als KHD-Einheit - nach dem verheerenden Kamp-Hochwasser in den Raum Grafenwörth beordert.

Durch Pumparbeiten und Sandsackverbauten versuchten wir, mehrere Objekte zu schützen. Als jedoch gegen 17 Uhr die erste Kamp-Flutwelle kam, stellten sich diese Arbeiten leider als zwecklos heraus und wir konnten nur mehr helfen, Personen und Sachwerte in Sicherheit zu bringen.

Bei diesem und vier weiteren Einsatz-Tagen im Katastrophengebiet leisteten wir mit unseren eingeteilten Feuerwehren aus dem Abschnitt Atzenbrugg mit 43 Fahrzeugen und insgesamt 255 Mann rund 3500 Einsatzstunden. Einige unserer Kameraden waren darüber hinaus auch noch beim Bezirksführungsstab für Koordinationsaufgaben eingesetzt.

Am 12. und 13. August war es dann auch in unserem eigenen Einsatzgebiet so weit: Wir rückten zum Hochwassereinsatz an der Perschling aus, wo wieder Pump- und Sicherungsarbeiten notwendig waren. Zum Glück wurde die Situation aber nicht so dramatisch, wie beim Perschling-Hochwasser 1997.



Orkan im Tullnerfeld

Bei einem der orkanartigen Stürme, die heuer bei uns tobten wurden wir zu einem Bergungseinsatz an einem beladenen Tiertransporter gerufen. Das Dach des Fahrzeugs wurde heruntergerissen und war verkeilt. Mit unserem hydraulischen Bergegerät konnten wir die Dachteile entfernen und sichern, sodass keine Tiere zu Schaden kamen und der LKW wieder fahrtüchtig gemacht werden konnte.



Tiertransporter in Not Foto: E. Marschik

Übungen & Schulungen

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Schulungen und Übungen durchgeführt um für die laufenden Einsätze gerüstet zu sein.

So wurde im Herbst gemeinsam mit vier anderen Feuerwehren auch eine gemeinsame Funk- und Atemschutzübung auf dem Areal der Firma Langer abgehalten. Dabei wurde die Rettung von Personen unter schwerem Atemschutz sowie die Bergung von gefährlichen Stoffen geübt. Die Atemschutz-Geräteträger wurden dabei besonders gefordert und konnten die gestellten Aufgaben bestens erledigen

LKW-Bergung auf der B1

Am 29. Jänner wurden wir über Pager zur Unterstützung der Feuerwehren Saladorf und Würmla zu einer LKW-Bergung nach Diendorf alarmiert. Ein Sattelschlepper war von der Fahrbahn der B1 abgekommen und über die Böschung gestürzt, der Fahrer blieb dabei weitgehend unverletzt.

Durch die seitliche Lage des Schwerfahrzeugs neben der hohen Böschung stand eine schwierige Bergung bevor. Die Arbeiten konnten nur mit Hilfe von Kranfahrzeugen der Feuerwehren Tulln bzw. St. Pölten bewältigt werden. Der Einsatz dauerte mehrere Stunden.



Schwierige Bergung Foto: E. Marschik

“Routine“-Einsätze

Natürlich gab es im abgelaufenen Jahr auch wieder zahlreiche kleinere Einsätze wie PKW-Bergungen, Auspumparbeiten, Kanalspülen, Baumschneidarbeiten, Entfernen von Hornissen- bzw. Wespennesten etc.

Dafür hat sich die “stille Alarmierung” über Personenrufempfänger bestens bewährt.

3. Juni: Großbrand in Hütteldorf



Atemschutztrupp im Einsatz Foto: E. Marschik

Am Nachmittag des 3. Juni wurden wir über Florian NÖ zum Brand des Wirtschaftsgebäudes der Familie Reichhuber in Hütteldorf alarmiert. Ein Lager- bzw. Geräteschuppen stand im Vollbrand und das Feuer drohte auf benachbarte Gebäude überzugreifen.

Wir begannen nach dem Eintreffen sofort mit der Brandbekämpfung. Durch den raschen Einsatz der Tanklöschfahrzeuge der eingesetzten Feuerwehren und den improvisierten Aufbau einer Wasserversorgung mittels Vakuumfässern konnte zum Glück eine weitere Brandausbreitung verhindert werden.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, folgten noch mehrere Stunden dauernde Nachlöscharbeiten. Gemeinsam mit den Feuerwehren Heiligeneich und Trasdorf übernahmen wir dann noch bis zum nächsten Tag die Brandwache.



Tragischer Unfall mit Rettungsauto



Helfer
in Not
Foto:
E. Marschik

Zu einem tragischen Unfall wurden wir am 29. November alarmiert. Über Notruf 122 wurden wir zur Unterstützung der FF Würmla mit unserem hydraulischen Rettungsgerät zur Menschenrettung angefordert.

Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass ein Rettungsfahrzeug der Rot-Kreuz Bezirksstelle Heiligeneich, selbst auf dem Weg zu einem Verkehrsunfall, gegen einen Baum geprallt war. Fahrer und Sanitäter wurden aus dem Fahrzeug geschleudert und durch Ärzte und Notärzte erstversorgt. Auf dem Weg ins Krankenhaus erlag der hauptamtliche Rot-Kreuz Mitarbeiter Martin Kramer seinen Verletzungen.

Martin Kramer war bei mehreren gemeinsamen Übungen unserer Feuerwehr mit dem Roten Kreuz beteiligt und auch bei Einsätzen hatten wir schon gemeinsam mit ihm, Seite an Seite um die Rettung von Unfallopfern gekämpft.

Schwerer Verlust

Am 20. Juni erreichte uns die tragische Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Kameraden Anton Hasenhindl. Der EVN-Bedienstete wurde in seinem 48. Lebensjahr bei einem Arbeitsunfall getötet. Anton Hasenhindl war ein aktiver und engagierter Feuerwehrmann, vor allem aber haben wir einen liebenswerten Kameraden verloren. Anton war auch als umsichtiger Zeugmeister in unserer Feuerwehr tätig. Am 28. Juni begleiteten wir ihn auf seinem letzten Weg und mussten - viel zu früh - Abschied von ihm nehmen.



LM Anton Hasenhindl

Toni, wir vermissen dich!
Deine Feuerwehrkameraden

Leistungsbewerbe - Zu Wasser und zu Land

Auch heuer nahmen wir mit unseren Bewerbungsgruppen wieder an den Abschnitts- und Landesbewerben - diesmal in Melk - teil. Bei den Abschnittsbewerben in Grafenwörth hätte niemand gedacht, dass wir den Sportplatz dann ein paar Wochen später meterhoch unter Wasser sehen würden. Auch die Landesbewerbe fanden auf Grund des Donau-Hochwassers im Frühjahr auf einem Ausweichgelände statt.

Umso erfreulicher aber war, dass unsere Zillenfahrer (BR Erwin Pechanek, V Eric Egretzberger, HV Heinrich Kronsteiner, LM Bernhard Ströger und LM Dieter Ströger, verstärkt durch unseren Bezirkskommandanten OBR Josef Thallauer) erstmals bei den Wasserleistungsbewerben in St. Pantaleon das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erkämpften.



Jetzt auch
zu Wasser
bestens
gerüstet

Foto: Erich
Marschik

Jubiläen & Geburtstage

Wir durften heuer auch einige runde Geburtstage feiern. So wurden wir von unseren Kameraden HLM Johann Kögl zum 60er, EHV Walter Scheuer zum 70er und EOBI Helmut Tauber zum 60sten Geburtstag eingeladen. Wir gratulieren nochmals recht herzlich!

Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr: 122
Notruf Rettung: 144
Notruf Gendarmerie: 133
FF Atzenbrugg: 5222



MINIMAX

HEINRICH KRONSTEINER
Servicetechniker

Brandschutz und
Sicherheitstechnik

Tel. 01/865 81 61 - 55
Fax 01/865 81 61 - 59
Mobil 0664/312 28 90

Minimax GmbH Eitnergasse 10 A-1230 Wien



Immer was los bei unserer Feuerwehrjugend!

Auch 2002 war wieder ein spannendes und lehrreiches Jahr für die 11 Mitglieder unserer Feuerwehrjugend.

Den Anfang stellte der Bezirksausflug ins Kraftwerk Theiss dar, wo auch das Freilichtmuseum Elsan besucht wurde. Kurz darauf stellte unsere FF-Jugend, ihre erworbenen Kenntnisse beim Wissenstest in Sieghartskirchen unter Beweis, wo zur Freude der Jugendführer natürlich alle bestanden.

Zu Pfingsten folgten dann 3 tolle Tage beim Bezirkslager in Kirchberg am Wagram. Einen weiteren Erfolg gab es für unsere Mädchen und Burschen bei den Bezirksbewerben:

Dort erreichten sie in einer gemeinsamen Bewerbungsgruppe mit einigen Mitgliedern der Feuerwehrjugend Michelhausen den 1. Platz in Bronze, sowie den 2. Platz in Silber. Seit diesem Tag wissen sie, dass Cola aus einem Pokal viel besser schmeckt, als aus einem normalen Glas. Im Juni waren wir dann sogar in Wiesenfeld (Bezirk Lilienfeld) als Gästegruppe "auswärts" erfolgreich.

Dass dies natürlich alles andere als ein ruhiges Wochenende im Zelt war bestätigen die insgesamt 9 (!) Medaillen und Abzeichen, die seither die Brust der Burschen und Mädchen zieren. 4 Bewerber erreichten das Bewerbungsabzeichen in Bronze, und weitere 5 das Leistungsabzeichen in Bronze.

Mitten im Trubel der Hochwasserkatastrophe beendete die Gruppe ihre Ausbildung im Zillenfahren mit dem Fertigungsabzeichen Wasserdienst. Gerade hier zeigte sich, wie wichtig und praxisbezogen die Ausbildung der Feuerwehrjugend ist.

Bei der Weihnachtsfeier der Feuerwehrjugend des Bezirkes am 14. 12. in Sitzenberg sah man bei einigen besinnlichen Momenten und einem gemeinsamen Abendessen einem neuen, ebenso ereignisreichen Jahr entgegen.

Und zum Abschluss des erfolgreichen Jahres konnte BR Pechanek dann am 20.12 gratulieren, als er im Rahmen der FF-Weihnachtsfeier die Auszeichnungen für die allesamt bestandenen Erprobungen überreichen durfte. Die beiden Jugendführer LM Dieter Ströger und FM Philipp Monihart bedankten sich für das Engagement und stellten fürs nächste Jahr bereits wieder viele interessante Aktivitäten in Aussicht.



Unsere Jugend in Schrems

Foto: Marschik

Die Sommerferien begannen dann gleich mit dem NÖ Landeslager in Schrems. Dort verbrachten wir 4 schöne Tage - gemeinsam mit insgesamt ca. 4.000 Teilnehmern!

Vorschau 2003

► **Feuerwehr-Ball am 25. Jänner 2003 im Gasthaus Kögl**

ab 20.30 Uhr Musik: "EVENTS"

► **ZELTFEST in Atzenbrugg**

Schubertwiese **2. bis 4. Mai**

life brothers
Musik & Show

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ein frohes Weihnachtsfest
und
viel Glück im neuen Jahr*



wünscht Ihre Feuerwehr Atzenbrugg

